

9. Heidi's Reise von Genf nach Chésereux, Crans Montana, Zermatt, Ascona und zurück nach Genf

© Reiseprogramm von Green Golf, Luzern

Privatreisen / Gruppenreise / geführte Privatreisen

11 Tage / 10 Nächte / 7 Golfplätze von/nach Genf

Genf- Cheserex - Crans Montana- Zermatt- Ascona- Genf

1. Tag – Genf

Individuelle Ankunft in Genf. Sie übernehmen den Mietwagen und haben Zeit, die internationale Stadt mit UNO und IKRK Sitz, zu erkunden. Sie übernachten in der Westschweizer Metropole am gleichnamigen Genfersee.

2. Tag – Genf/Chésereux (30 km)

Kurze Fahrt durch herrliche Weinberge, imposanter Sicht auf die Savoier Alpen und dem Mont- Blanc, den höchsten Berg Europas (4792 m.). Geniessen Sie die erste Runde auf dem schönen „Schlossplatz“ von Bonmont (18 Loch, Par 71, Länge 6080 m). Ein Platz wie aus einem Guss, zu dessen Ordnung jahrhundert alte Bäume, eine ordentlich gewelltes, aber nie steiles Terrain und eine als Clubhaus fungierende Zisterzienser Abtei aus dem 18. Jahrhundert beitragen. Viel besser kann kaum der Vorsatz eingelöst werden, sich beim Design an die Geometrie, Weite und auch Transparenz des Terrains zu halten. Der Platz punktet auch mit schnellen, neu angelegten Grüns und kostenlosen Blicken auf das gegenüberliegende Mont Blanc Massiv. Sie übernachten im charmanten Ort Cheserex. Sie uebernachten zweimal in Cheserex.

3. Tag - Chésereux

Nach einer kurzen Fahrt, spielen Sie den Domain Imperial, der Platz liegt zudem direkt am Genfersee See (18 Loch, Par 72, Länge 6339 m). An den Villen von Michael Schumacher und Nigel Manson vorbei geht es zum wohl besten Schweizer Platz, der die letzte freistehende, unmittelbare Uferlage des Genfer Sees für sich nutzen konnte. Man darf sich von der Vorfreude auf die in Sichtweite gedeihenden Weine des Waadtlandes und die Aussichten auf den Jura und die französischen Alpen nicht die Konzentration trüben lassen, denn die amerikanisch angehauchte, über 100 Hektar grosse Spielwiese mit riesigen Bunkerlandschaften und einer zum Bersten überladenen Einfallsfülle hat es in sich. Selbst alt gediente Mitglieder sprechen, bei der vom Stararchitekten Pete Dye in Szene gesetzten Runde, nicht von einem „Heimspiel“. Übertrendend auch das Clubhaus, ursprünglich als die „Villa Prangins“ 1860 von Prinz Napoleon erbaut.

4. Tag – Chésereux/Crans Montana (170 km)

Auf dem Weg ins Wallis lockt nach kurzer Fahrt der Golfplatz Montreux in der Gegend von Aigle. Sie spielen heute den zweitältesten Platz der Schweiz, welcher vorab durch die beeindruckende Sicht und alte Bäume besticht (18 Loch, Par 72, Länge 6207 m). Mit viel Sensibilität und historischer Treue hat man dem zweitältesten Platz der Schweiz (gegr. 1900) neues Leben eingehaucht. Eine schwebende Emotion liegt über dem Gelände. Eine Emotion freilich, die nur in seltenen Fällen, wie etwa am wasserreichen Schlussloch zum Überschäumen neigt. Trotz enger Waldschneisen ein faires Terrain, das gelungene Schläge nicht unnötig in Problemzonen trägt. Bisweilen köstliche Blicke auf die Weinlandschaft des Wallis, mittelalterliche Schlösser und beherrscht von den Zacken des Dents du Midi. Danach geht es durchs Rhonetal auf die Sonnenterrasse von Crans Montana. Dort wartet für die nächsten zwei Tage ein reserviertes Hotelzimmer in einer der Topdestinationen.

5. Tag – Crans Montana

Auf 1500 Meter fliegen die Golfbälle etwas weiter und der 1906 eröffnete Platz beherbergt jedes Jahr die European Tour und das höchst dotierte Turnier der Schweiz. Gleich daneben lädt der abwechslungsreiche 9-Loch-Platz von Jack Nicklaus Platz ein (Par 35, Länge 2779 m). Seit 1939 beherbergt dieser Ausnahmeverein die Swiss Open, seit 1983 auch die European Master. Auf einem beneidenswerten Hochplateau gelegen begeistert dieses Panorama Platz der Superlative aber nicht nur die Pros. Auch der Amateur wird die einmalige Kulisse, bei der Monte Rosa, Mont Blanc und die Berge des Berner Oberlandes eine Hauptrolle spielen, als bleibendes Souvenir nach Hause tragen. Das Redesign von S. Ballesteros hat die technischen Anforderungen noch einmal verstärkt ins Visier genommen. Die einwandfrei gepflegten schnellen Grüns werden auch von den vielen Schweißstropfen genährt, die hier vergossen werden müssen. Keinesfalls unterbewerten sollte man den vom grossen JACK NICKLAUS 1988 angelegten 9-Löcher Kurs auf der gegenüberliegenden Ortsseite. Die in einem aufgelockerten Forst und einen Stausee herum integrierten Löcher verfügen über wenig Toleranz bei unpräzisen Schlägen und sind keine blosser Werbefläche für den unachtsamen Freizeitgolfer.

6. Tag - Crans Montana/Zermatt (67 km)

Weiter im Wallis: Sie fahren ins Tal hinunter und weiter nach Visp. Durch atemberaubenden Schluchten und typische Walliser Dörfer geht es Richtung des weltbekannten Matterhorns (4478 m). Sie golfen auf dem gleichnamigen Platz **Matterhorn** (9 Loch, Par 36, Länge 2931 m). Nicht einmal die Uhren oder die Schokolade macht die Schweiz so bekannt wie das Matterhorn. Zauberberg und allgegenwärtige Pyramide, umrahmt von 29 Viertausendern. Klar das sich der gemeindeeigene Club von Zermatt den Exportschlager ans Revers geheftet hat, obwohl die Anlage weit unterhalb in Randa liegt und das Urbild aller Gipfel gar nicht zu sehen ist (dafür aber das gepanzerte Eis des viel Höheren Breithorns). Immerhin muss Zermatts Fluss, die Vispa, bereits mit dem ersten Schlag überflogen werden. Den überraschend Brettebenen Fairways hätte man mehr formale Dynamik gewünscht. Den Rest des Tages haben Sie zur freien Verfügung. Sie übernachten zwei Mal in Zermatt, direkt am Fusse des Matterhornes (4478 m über Meer). Das Dorf ist autofrei, aber problemlos mit dem Zug zu erreichen (Parking in Täsch).

7. Tag - Zermatt

Geniessen Sie heute eine Fahrt auf den Gipfel des kleinen Matterhorns (3850 m über Meer) oder eine Fahrt auf Gornergrat (3089 m über Meer). Sie stehen mitten im Alpenpanorama, umgeben von 38 über 4000 Meter hohen Gipfeln und Gletschern. Übernachtung in Zermatt.

8. Tag – Zermatt/Ascona (145 km)

Sie fahren durch unvergessliche Landschaften von den Walliser Alpen hinunter ins Rhonetal, weiter durch das Goms und den Nufenenpass (2478 m über Meer), über Airolo und das Leventinatal nach Süden in das mediterrane Tessin (italienische Sprache). Sie spielen hier auf dem Golfplatz Gerre Losone (18 Loch, Par 71, Länge 6250 m). Es ist erstaunlich, wie Peter Harradine nur zehn Minuten vom Patriziale Golf Kurs entfernt ein deutlich entgegen gesetztes Golfgelände in den baumlosen Boden interpretiert hat. Mit Noppen und Kratern, Pfeilschnellen, höchst interessant kupierten Grüns, ist hier eine gelungene Verbeugung vor einem Links gelungen. Im Norden begrenzt der Campanile von Intragna den Blick, der höchste Kirchturm des Tessins. Ringsum bewaldete Berge als Trostspender. Die Damen der Europäischen Tour spielen regelmässig im Frühjahr um das Geld der Deutschen Bank. Anschliessend Fahrt zum Hotel in Ascona, am Lago Maggiore, wo Sie zwei Mal übernachten werden.

9. Tag – Ascona

Heute spielen Sie auf dem Golfplatz Ascona (18 Loch, Par 71, Länge 5933 m). Halbinselartig in den Lago Maggiore eingebettet, zählt dieser, bereits 1928 angelegte Platz zu den Juwelen der Schweizer Golfszene. Obwohl die volle Bandbreite des Spiels gefordert wird prägt sich vor allem ein ehrwürdiger alter Baumbestand nachhaltig ins Gedächtnis des Besuchers ein. Im Frühjahr gar ertrinkt die Anlage gleichsam in den flammenden Farben von Rhododendron und Azaleen. Fairways im Farbenwirbel und eine Runde wie im Landschaftsgarten. „Il Patriziale“, wie der Name des Clubs im Hinblick auf seinen Eigentümer, die Stadt Ascona auch heisst, ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus. Soeben sind fast alle Grüns erneuert worden. Der Rest des Tages ist zur freien Verfügung. Ein Spaziergang durch die verträumten Gassen von Ascona und ein Besuch von Locarno sind wirklich empfehlenswert. Übernachtung in Ascona.

10. Tag – Ascona/Genf (310 km)

Heute fahren Sie eine spektakuläre Strecke vom herrlichen Süden durch das Gebirgstal des Centovalli nach Domodossola (Italien) und weiter über den Simplonpass (2006 m über Meer) hinunter nach Brig. Anschliessend Weiterfahrt das Rhonetal hinunter und entlang des Genfersees nach Genf. Übernachtung in Genf.

11. Tag. Genf/Flughafen (20 km)

Heute fahren Sie zum Flughafen, geben das Auto am Flughafen ab und gehen zum „Check-in“ für Ihren Rückflug.

Im Preis eingeschlossene Leistungen:

- Unterkunft im Doppelzimmer inkl. Frühstück
- Vorgebuchte Tee- Times mit Green Fees
- Mietwagen von Europcar Kat D VW-Passat oder ähnlich inkl. Versicherungen
- Reise- und Routenbeschreibung
- Reiseunterlagen mit Reiseführer, Strassenkarten, Strokesaver

Nicht im Preis eingeschlossen:

- Übrige Mahlzeiten
- Benzin
- Parkplatzgebühren
- Kosten für Bahn, Bergbahnen, Schiffe, Parkeintritte
- Carts gibt es auf den wenigsten Golfplätzen in der Schweiz nur Trolleys

Incoming Golf Touroperator **Green Golf**

Roly Petermann

Klosterstrasse 15

CH-6003 Luzern

Tel. +41 41 248 50 33

Fax +41 41 248 50 39

roly.petermann@greengolf.ch